

## Heimkommission kommt voran

Die neu strukturierte Heimkommission mit Vertretern aus allen 3 Vereinen kommt voran: Mit neuen Verträgen für die Hausmeistertätigkeit, die Miete der Alten Schule als Wohnung und die Vermietung des Saals mit Nebenräumen soll für Klarheit in der Aufgaben- und Kostenverteilung gesorgt werden. Damit und durch bessere Werbung sollen mehr Einnahmen durch Vermietungen erreicht werden. Auf diese Weise sollten die Kosten des laufenden Betriebs gedeckt werden können. Mittelfristig sind Investitionen erforderlich um Heizung und Wasserabrechnung für Saal und Wohnung klar trennen zu können, Energiekosten einzusparen und praktische und verschönernde Verbesserungen am Saal und seinen Nebenräumen durchzuführen.

Auf eine wegfallende Nutzung der Umkleidekabinen und Duschen in absehbarer Zeit muss man sich ebenfalls rechtzeitig vorbereiten.

**Zuständig für alle Heimfragen sind**

**Andreas Wüste, Tel. 0171-6433943** und

**Thomas Kardel, Tel. 3380 und 0170 1115319,**

für Vermietungen und Reservierungen auch

**Tanja Pönitz, Tel. 02291-908555.**

Über Vermietung des Gemeinschaftsheims kann man sich bald genauer vorab informieren auf der Internetseite des Dorfvereins:

[www.schoenenbach.eu](http://www.schoenenbach.eu)

(hrs)

## Norman Becker neuer Sportleiter im SV

Der ehemalige Trainer der ersten Mannschaft, Norman Becker, ist seit Mitte Oktober 2008 neuer sportliche Leiter des SV.

Wastl hat auch diese Aufgabe im Vorstand aus privaten Gründen abgegeben. Er freut sich auf neue berufliche Aufgaben und Herausforderungen. Im Vorstand wird er nächstes Jahr Planung und Bauleitung des Sportheims unterstützen. (hrs)



Dieser Hubschrauber hat vor etwa 2 Wochen tagelang den umliegenden Wald in der Gemarkung Schnörringen im Auftrag der Forstverwaltung gekalkt. Damit wird der weiteren Versauerung des Bodens durch die Industrie-, Verkehrs- und Heizungsabgase entgegengewirkt. Der Wald hier gehört meist kleinen Waldbauern, die sich in der Waldbauerngenossenschaft zusammengeschlossen haben. Die Bewirtschaftung erfolgt durch die Forstverwaltung. (Foto: Sigg)

**Tip: Viel Holz wird zur Zeit wieder frech geklaut. Aufpassen!**

## Sozietät Baum - Recht und Steuern

Seit 1.10.2008 haben sich Stephanie und Andreas Baum, Tochter und Schwiegersohn von Ulla und Heribert Lennarz aus Seifen, selbständig gemacht. Stephanie ist Rechtsanwältin und Andreas Steuerberater.

Ihre Sozietät befindet sich im Gebäude der Post in der Vennstraße 4a in Waldbröl.

Fragen werden gerne unter der Telefonnummer 926427-0 oder auch gerne persönlich beantwortet.

## 50er Jahre: Westert - B 256 - wurde für Motorradrennen gesperrt

Bernhard Humpert aus Spurkenbach hatte direkt nach dem Krieg 1945 eine NSU OSL 250 aus Wehrmachtsbeständen ergattern können.

Ein Soldat, der als Meldefahrer im Krieg unterwegs war, hatte die Maschine in Waldbröl zurückgelassen und war zu Fuß nach Hause geflüchtet. Robert Wirths aus Ruh hatte die Maschine entdeckt und zuhause in seiner Scheune unter dem Stroh versteckt. Irgendwie war die Maschine dann bei Bernhard Humpert gelandet.

In Spurkenbach wurde dann in einem alten, ausgedienten Bus eine „Rennwerkstatt“ eingerichtet und an der Maschine geschraubt und gebastelt, um sie rennfähig zu machen.

Paul Weber und einige andere Männer standen tatkräftig zur Seite. Trainiert wurde auf der heutigen B 256, dem Schladernring. Viel Verkehr gab es nicht und Bernhard Humpert konnte in den vielen Kurven sein Können zeigen.

Die ersten Motorradrennen wurden gefahren und erste Erfolge stellten sich ein.

Gefahren wurde in ganz Deutschland ( u.a. auf dem Nürburgring!)... sogar Rennen um die deutsche Meisterschaft standen auf dem Programm.

Viele erste und vordere Platzierungen wurden errungen.

Immer mehr musste auf der B 256 trainiert werden. Jetzt wurde die Strasse sogar von der freiwilligen Feuerwehr zeitweise gesperrt, um eine freie Trainingsstrecke zu gewährleisten.

Die Erfolge von Bernhard Humpert sind um so höher einzuschätzen, da andere, bekannte Rennfahrer schon mit Kompressormaschinen unterwegs waren.

Paul Weber stellte jedoch für jede einzelne Rennstrecke angepasste Antriebsritzeln her, um eine Chancengleichheit zu erreichen.

Mit einfachsten Mitteln und Tricks wurden zum Beispiel die Bremsen gekühlt u.v.a.

Man sollte noch wissen, dass die Maschinen am Start nicht vorher angelassen wurden, sondern die Fahrer mussten die Maschinen anschieben und dann aufspringen.

Einige Jahre konnte Bernhard Humpert seinem Rennsport nachgehen, doch Nachwuchs stellte sich in der Familie ein und die Ehefrau zeigte sich von den immer mehr werdenden Rennen und dem grossem Zeitaufwand hierfür nicht mehr begeistert und so war das Rennfahrerdasein erst einmal beendet.

Bernhard Humpert lebt heute in Köln.

(gesammelt und erzählt vom)

*Henner vom Nutscheid*